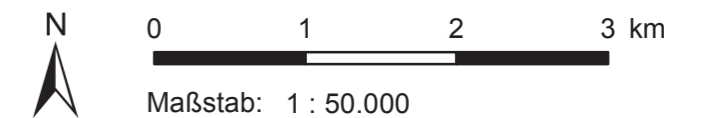




**FFH-Gebiet
"Erlbach- und Aubachtal bei
Rochlitz"
(EU-Melde-Nr. 4942-301, Landes-Nr. 241)**

Übersichtskarte

FFH-Gebiet mit Teilflächennummer



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 50.000
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Chemnitz
vom 26. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Chemnitz zur
Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher
Bedeutung
**"Erlbach- und Aubachtal bei Rochlitz"
(EU-Melde-Nr. 4942-301, Landes-Nr. 241)**

vom 26. Januar 2011

Landesdirektion Chemnitz
Philipp Rochold
Vizepräsident

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Erlbach und Aubachtal bei Rochlitz“

1. Erhaltung naturraumtypischer und abschnittsweise störungsarmer Bachsysteme des Hügellandes mit überwiegend mäandrierenden Bächen und Tälern mit wechselnder Exposition und mit zahlreichen, teilweise eng verzahnten Lebensraumtypen.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2004:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3150 Eutrophe Stillgewässer			0,19	ha
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		4,66		ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		0,10		ha
6510 Flachland-Mähwiesen		2,99		ha
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder		1,15		ha
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	1,39	28,52		ha
9180* Schlucht- und Hangmischwälder		14,81		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		10,97		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Die zum Teil steilen Hänge der Flusstäler des FFH-Gebietes „Erlbach und Aubachtal bei Rochlitz“ sind mit Schlucht- und Hangmischwäldern (LRT 9180*) bewachsen, welche durch ihre naturnahe Ausprägung und ihren guten Erhaltungszustand von regionaler Bedeutung sind.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2004:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	Nahrungshabitat ¹		x	
	Wanderbereich (Migrationskorridor) ²		x	
Fische				
Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	Reproduktionshabitat ³	x		
Schmetterlinge				
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	Reproduktionshabitat ⁴		x	x

Der Erlbach ist auf Grund seiner von ausgesprochen großer Diversität geprägten Gewässermorphologie als Gewässer von landesweiter Bedeutung für den Typus des sommerkalten Lößhügellandgewässers einzustufen. Die Groppe (*Cottus gobio*) erreicht hier ihre nördlichste Verbreitungsgrenze in Sachsen. Im Erlbach konnten mindestens fünf Größengruppen festgestellt werden, was eine gesicherte Fortpflanzung belegt.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ Gewässer und deren Uferpartien mit geeignetem Nahrungsangebot (Fische, Amphibien, Vögel, Säugetiere, Insekten und andere)

² in der Regel entlang von Gewässern, aber auch größere Strecken über Land

³ schnellfließende klare Bäche oder Oberläufe von Flüssen (Forellen- und Äschenregion) mit naturnaher Morphologie und Hydrodynamik, steinigem Substrat auch größerer Fraktionen mit entsprechenden Hohlräumen und geringer Verschlammungstendenz sowie durchgängig hoher Gewässergüte

⁴ wechselfeuchte bis feuchte Offenlandbereiche entlang der Flusstäler und deren Nebentäler (zum Beispiel extensiv genutzte Feuchtwiesenkomplexe, Ränder von Flachmooren, Weg- und Grabensäume, junge 1- bis 5-jährige Grünland-Brachestadien); Voraussetzung für Vorkommen sind Bestände des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und eine ausreichende Anzahl von Nestern der Wirtsameisen (insbesondere *Myrmica rubra*)